

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 22. März 1865.

1. Dem Lymann Reed Blake zu New-York (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf Verbesserungen an Nähmaschinen, besonders anwendbar bei der Anfertigung von Schuhen, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Ignaz Schick, Eisengießer in Pest, Waiknerstraße Nr. 42, auf eine Verbesserung der gußeisernen Kanalgitter, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. März 1865.

3. Dem Amand Helm, Photographen in Prag, auf die Erfindung mit Hilfe der Photographie Copien von Gegenständen jeder Art für den Stein- und Zinkdruck darzustellen, daß sie durch den Druck vervielfältigt werden können, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Clemens Wirthensohn in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 18, auf die Erfindung des Instrumentes zum Vergrößern oder Verkleinern von Zeichnungen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 21. März 1865.

1. Das dem Franz Kamper auf die Erfindung von Antifriktionrollen bei den Achsen der Eisenbahn- und Straßenfuhrwerke, unterm 7. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Dessarte auf die Erfindung eines sonometrischen Apparates oder Chronometers für Klaviere, unterm 9. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 22. März 1865.

3. Das dem Achille Tranquille Mercier und François Bouillon auf die Erfindung einer Maschine zum Filzen der Fäden aus Schafswolle und allen anderen Faserstoffen, unterm 4. April 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 29. März 1865.

4. Das dem Wilhelm Skalligky ertheilte, seit her an Betty Schmidt übergangene Privilegium vom 16. März 1860, auf eine Erfindung in der Verfertigung von Männerhemden, auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Ambrosius Santucci auf eine Verbesserung in der Form der Bombardons, Bombardinos und Baphörner, unterm 21. Februar 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(144—2)

Nr. 315 D.

Accord-Ausschreibung.

Für die Amtsdienerschaft der k. k. Landesregierung und der k. k. Polizei-Direktion in Laibach werden nachstehend verzeichnete Amtsdienerkleider angeschafft werden:

- 6 Ueberröcke von mohrengrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen,
- 2 Westen ddo. ddo.
- 6 Beinkleider ddo. ddo.
- 2 grüne Zwischmittel,
- 1 Klappen-Weste aus hechtgrauem Tuche, mit gelben metallenen Adlerknöpfen und gelben Seidenborten besetzt, und
- 1 Beinkleid aus mohrengrauem Tuche mit gelben Seidenborten besetzt.

Vorausmaß und Kostenüberschlag können bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre mit Waarenmustern belegten Angebote entweder schriftlich oder mündlich bis Mittwoch den 10. Mai 1865 um 12 Uhr Mittags bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung einbringen

K. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion Laibach am 4. Mai 1865.

(141—2)

Nr. 2954.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Kronlande Krain sämtliche Weg-, Brücken- und Wassermäthe für die Zeit vom 1. November 1865 und beziehungsweise vom 1. Jänner 1866 an unter den in der Rundmachung vom heutigen Tage, Z. 2954, festgesetzten, in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 4. Mai 1865, Nr. 102, eingeschalteten Bedingungen im Wege der öffentlichen Versteigerung am 24., 27. und 31. Mai, dann am 3., 7. und 10. Juni d. J. in Pacht gegeben werden.

K. k. Finanz-Direktion Laibach am 11. April 1865.

(143—3)

Nr. 2029.

Rundmachung.

Am 13. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation für die Verpachtung der Stadtreinigung, und zwar parthienweise vorgenommen werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation mit dem Anhang eingeladen, daß die bezüglichlichen Bedingungen in den Amtsstunden hieramts zur Einsicht erliegen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Mai 1865.

(883—1) Nr. 2197 civ.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Maurerpolier Herrn Peter Santarosa aus Godroipo, derzeit unbekanntes Aufenthalts, hiemit bekannt, daß der landesgerichtliche Bescheid ddo. 21. Februar 1865, Z. 898, womit die exekutive Feilbietung der, dem Anton Svetel gehörigen Realität G.-Nr. 49 in der Polana bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Oskar Pongraz als dem für ihn bestellten Curator ad actum zugestellt worden sei.

Laibach am 2. Mai 1865.

sub Post.-Nr. 88 bis incl. 146, dann 603 bis incl. 723 der Michael Vansel'schen Verlassinventur vorkommenden Prätkiosen und Fahrnisse bewilligt, und zur Vornahme derselben der Tag auf den

- 15. Mai,
- 29. Mai und
- 12. Juni l. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in den Michael Vansel'schen Kaffeehaus-Lokalitäten mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleich baare Bezahlung an den Weisbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. April 1865.

(893—2) Nr. 2973.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gegeben, daß der Bescheid vom 14. März l. J., Z. 1766, pcto. Löschung des Pfandrechtes des Anton Ludwig Kuntara von Gills für die Forderung von 300 fl. c. s. c. von der im Grundbuche Töplitz sub Klf.-Nr. 51 vorkommenden Subrealität in Töplitz wegen des unbekanntes Aufenthaltes des Tabulargläubigers dem ihm zur Wahrnehmung seiner Rechte bestellten Kurator Herrn P. k. Notar Dr. Ribizh zugestellt worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. April 1865.

(849—3) Nr. 5823.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 13. Dezember 1864, Nr. 18643, bewilligte, später sistirte exekutive Feilbietung der, dem Andre Florianzhiz gehörigen, im Grundbuche Görzhach Klf.-Nr. 15, Tom. I, Fol. 273 vorkommenden, gericht-

lich auf 5425 fl. bewerteten, zu Topol gelegenen Ganzhube im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen auf den

- 31. Mai,
- 1. Juli und
- 2. August l. J.,

jedesmal von 9—12 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Weisbietenden hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1865.

(850—3) Nr. 5724.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 6. Februar 1865, Z. 2073, kundgemacht, daß die auf den 19. April 1865 anberaumt gewesene 3. exekutive Feilbietung der, dem Johann Kadunz von Podgoriza gehörigen, auf 1502 fl. 80 kr. geschätzten Realität auf den

- 30. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhang übertragen worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1865.

(851—3) Nr. 6327.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 22. Februar l. J., Nr. 2969, bekannt gemacht: es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid ddo. 22. Februar 1865,

Z. 2969, auf heute anberaumten 1. exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten, auf den

- 20. Mai l. J.,

angeordneten exekutiven Feilbietung der Realitäten des Mathias Lenzhel von Bresoviz geschritten werden

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. April 1865.

(853—3) Nr. 5031.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: es sei zur Einbringung wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Dezember 1861, Z. 17131, 17132 und 17133, schuldiger 374, fl. 85 kr. c. s. c. die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Premk von St. Martin bei Großfahlenberg gehörigen, im vorm. Grundbuche Görzhach sub Klf.-Nr. 130 Tom. I, Fol. 214 vorkommenden, zu St. Martin Cons.-Nr. 13 gelegenen, gerichtlich auf 1289 fl. 80 kr. geschätzten Halbhube im Reassumierungswege bewilligt, und werden zu dem Ende die drei Tagsetzungen auf den

- 27. Mai,
- 28. Juni und
- 29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität beim letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1865.

(894—1) Nr. 3090.

Edikt.

Die mit Bescheid vom 6. Dezember 1864, Z. 9348, in der Exekutionssache des Johann Tomizh, durch Herrn Dr. Rostna, gegen Jernei Schuchterschizh von Brh bei Luben auf heute anberaumt

Gewesene dritte Feilbietungs-Tagsatzung wird auf den

29. Mai l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen.

R. K. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. April 1865.

(895-1) Nr. 3086.

Exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 16. März l. J., S. 2174, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache der Anna Lurk und Franziska Lurk, gegen Johann Rom von St. Michael, auf den 22. April l. J. angeordnete zweite Realfeilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt wird, und daß es bei der auf den

20. Mai l. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anbange das Verbleiben hat.

R. K. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. April 1865.

(857-2) Nr. 1813.

Exekutive Feilbietung.

Vom R. K. Bezirksamte Reifnitz als Gericht, wird mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 5. März 1865, S. 187, bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Andreas Perjatel von Reifnitz, gegen Franz Hofschevar von Weiskersdorf Nr. 7, pelo. 80 fl. c. s. c. die auf den 24. April l. J. angeordnet gewesene erste Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, mit dem Beisatze, daß es bei den beiden übrigen auf den

26. Mai und

28. Juni l. J.

angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen sein Verbleiben habe.

R. K. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 29. April 1865.

(891-2) Nr. 749.

Exekutive Relizitation.

Vom gefertigten R. K. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe von Amtswegen die Relizitation der, dem Andre Podjed von Hülsen gehörigen, im Grundbuche der Pölkirchen in Hülsen sub Klif. Nr. 3 vorkommenden Realität verfügt, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Termine auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli d. J.

jedesmal von 9-12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß gedachte Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 720 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. März 1865.

(884-2) Nr. 2031.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem R. K. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 26. Jänner 1865, S. 43, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des W. C. Supan in Laibach, gegen den Michael Jansel'schen Verlaß auf heute angeordneten ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, daher am

16. Mai l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. K. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. April 1865.

(848-2) Nr. 1036.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem R. K. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Tomaszijch, Jessionär des Herrn Josef

Schaffer von Oberjablanitz Nr. 21, gegen Johann Planinschek von Scuschet Nr. 1 wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Oktober 1862, und Session vom 14. November 1864, schuldiger 630 fl. öst. W. c. s. c. in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2562 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

2. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen vom 14. Februar 1864 können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 1. April 1865.

(874-2) Nr. 1109.

Edikt.

Vom dem R. K. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsanspruchern der in der Steuer-gemeinde Wippach sub Parz. Nr. 1021 vorkommenden Wiese na Prödel hiermit erinnert:

Es habe Johann Vidrich von Gozbe Nr. 80 wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf obige Wiese sub praes. 9. März 1865, S. 1109, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. August 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Sorta von Ranze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. K. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. April 1865.

(873-3) Nr. 75.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem R. K. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Tschernembl durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Heinrich Prelesnik von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 3. September 1861, S. 3385, schuldiger 27 fl. 26 1/2 kr. ö. W. e. s. e. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilde Tschernembl sub Cur. Nr. 230, 231 und 232 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,

14. Juni und

12. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Jänner 1865.

(886-1)

Pfandämthliche Lizitation.

Donnerstag den 18. Mai werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

März 1864

versetzten, und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach den 6. Mai 1865.

Sprachunterricht.

Ein Fräulein mit den besten öffentlichen Zeugnissen über die Befähigung zum Unterrichte in der **französischen Sprache** und darin bewandert, wünscht in dieser Sprache **gegen ein sehr geringes Honorar** den Unterricht in ihrem eigenen Hause oder in andern Häusern zu ertheilen, und bietet hiermit ihre Dienste an. Auch ertheilt dieselbe Unterricht im **Sticken**.

Nähere Auskunft gibt aus Gefälligkeit das Comptoir der „Laibacher Zeitung.“ (836-3)

Große Gewinn-Verlosung.

Ziehung 24. Mai.

In den stattfindenden 6 Gewinn-Ziehungen kommen **14.800** Preise von **fl. 200.000, 100.000, 50.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000** etc. etc. zur Vertheilung.

Für obige Verlosung kosten die vom Staate ausgestellten Lose fl. 6 das 1/4, fl. 3 das 1/2, 1 1/2 das 1/3 in österr. Banknoten.

Die Gewinne und Zuglisten werden sofort nach den Verlosungen den Interessenten zugesandt.

Aufträge werden unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit prompt ausgeführt durch das Großhandlungshaus

Jul. Stiebel jun. & Co.

in Frankfurt am Main.

(691-9)

Ein Haus,

bestehend aus 8 Zimmern, einem großen und einem kleinen Keller sammt Garten in **St. Martin bei Littai**, auf einem guten Plage gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Eigenthümerin allbort, Haus-Nr. 68. (870-2)

(820-5)

Rettig-Bonbons.

RETIG-FABRICATE für HUSTEN & BRUSTLEIDEN. Alleinige Erfindung von J. PIL WAGNER in MAINZ. Meine Fabricate tragen die Unterschrift J. Pil Wagner.

Alleinige Niederlage bei **Joh. Ev. Wutscher.**

Geschäfts-Anempfehlung.

Ich habe die Ehre, hiemit geziemend anzuzeigen, dass ich seit 12. März l. J. in dem **vormals Carl Pachner'schen Geschäfts-Local, Hauptplatz Nr. 230** „zum silbernen Stern“ eine

Tuch-, Schnitt- und Leinen-Waaren-Handlung

unter der gefertigten Firma für meine eigene Rechnung führe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte mir dasselbe in der Folge zu bewahren, und empfehle mich zu geneigtem, zahlreichem Zuspruche, mit der Versicherung, dass ich jederzeit bemüht sein werde, mich des Vertrauens würdig zu zeigen.

Ich werde in allen, in das Fach obigen Geschäftes einschlagenden Artikeln gut sortirt sein, insbesondere empfehle ich mein Lager von **Leinenwaare**, namentlich **echte Rumburger Weben, Leder- und Hausleinwand, Damast-Taffelgedecke**, alle Gattungen **Tisch- und Handtuchzeuge**, gefärbte und gestreifte **Leinwandliche**, weisse und gefärbte **echte Leinen-Sacktücher**, alle Gattungen **Madrapolans**, gebleichte und ungebleichte **Cottonina**, **Strick- und Nähzwirne**, **echte Pottendorfer Strick-Baumwolle**.

Ferner gedruckte **Percalins**, **Baumwoll- und Schafwoll-Kleiderstoffe**, **echte Thibets** in allen Farben und **Desseins**, **Thibetins**, **Orleans**, **Mohairs**, dann **Seiden-, Schafwoll- und Baumwolltüchel** in allen Sorten, endlich alle Gattungen **Tuch-, schafwollene Rock- und Hosenstoffe** etc. en gros und en detail, zu den **billigsten Preisen**.

Laibach am 22. April 1865.

(792-3)

Matthäus Treun.

(875-2)

Nr. 993.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann N. Doleuz von Wippach, gegen Josef Schigur von Podraga Nr. 7140 wegen, aus dem Vergleiche vdo. 22. August 1861, Z. 3334, schuldiger 11 fl. 18 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Neukofel Tom. II, pag. 323, Post-Zahl 356, Urb.-Nr. 17;

pag. 331, Post-Zahl 360, Urb.-Nr. 18 $\frac{1}{2}$; dann Grundbuche Zirkniz pag. 5, Urb.-Nr. 38, R. Z. 33 $\frac{2}{4}$, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juni,
4. Juli und
4. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Vizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 7. März 1865.

(871-3)

Nr. 1681.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bruf von Unterloitsch, Bezirk Planina, wider Andreas Ikenitz von Silbersee pcto. schuldiger 405 fl. C. M. oder 425 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 14. März 1865, Z. 1016, auf den 29. April l. J. bestimmt gewesene exekutive dritte Realsfeilbietung unter dem vorigen Bescheidanhange auf den

30. Juli l. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 24. April 1865.

APIS,

Vieh-Versicherungs-Bank für Österreich in Wien.

P. T.

Der Bank-Vorstand beehrt sich zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass die Bank ihre definitive Thätigkeit am 3. April l. J. begonnen, und für das Kronland Krain die „**Haupt-Repräsentanz Laibach**“ dem Herrn **Eduard Pour** mit dem im §. 13 der Statuten normirten Rechte zur Unterfertigung der Polizzen verliehen hat.

Die Bank versichert:

Rindvieh, Pferde, Maulthiere und Esel gegen alle Verluste, welche

- durch Seuchen aller Art,
- durch einzelne (sporadische) Krankheiten,
- durch plötzliche Unglücksfälle

entstehen.

Wien, im April 1865.

Der Bankvorstand.

Verwaltungsrath:

C. M. Graf v. Wickenburg, Excellenz &c. &c. &c., Präsident.

Dr. Ed. Wiedensfeld, Vice-Präsident.

Prof. Dr. V. Klun,

Director **H. L. Scholtze**,

Ladislaus v. Ullmann-Szitány,

Mitglieder
des
Bankvorstandes.

S. Gottlieb (Lippmann Söhne).

Prof. Carl Hessler.

Heinr. Mayer (J. H. Stametz & Comp.).

G. A. Secretär **Hugo Novach**.

Ig. Regen.

Ad. Sallmayer.

General-Secretär: Emil Regen.

Indem ich auf vorstehende Kundmachung Bezug nehme, erlaube ich mir die P. T. Herren Landwirthe und Viehbesitzer zum zahlreichen Beitritte mit dem Bedeuten einzuladen, dass die Bank nach dem Prinzipie der **Gegenseitigkeit** ihrer Mitglieder gegründet ist, und daher nur Gemeinnützigkeit zum Zwecke hat.

Nähere Auskünfte ertheile ich so wie auch die von mir in sämtlichen Bezirken **Krains** aufgestellten Agenten unentgeltlich und bereitwilligst.

Eduard Pour,

Handelsmann.

Assekuranz-Bureau: Polana (Getreideplatz) Nr. 66.

(885-2)

